

Deutscher Städtebaupreis 2010

Sonderpreis Belobigungen

Hamburg | HafenCity: Schule, Wohnhaus, Kita im neuen Quartier

Darmstadt Eberstadt | Creativhof als innovativer Ort des Wissens

Magdeburg | Freiluftbibliothek Salbke

Hamburg – HafenCity:

Schule, Wohnhaus, Kita im neuen Quartier

Nutzungsmischung, Mehrfachnutzung und Synergien sind wichtige Instrumente auf dem Weg zur Stadt der Zukunft mit urbanen und lebendigen Quartieren. Dieses Projekt wurde als PPP-Modell von der Behörde initiiert und dank eines engagierten Investors mit einem weit über dem üblichen Standard liegenden Qualitätsanspruch realisiert.

Die Schule als erstes öffentliches Gebäude in der HafenCity ist Teil eines Ensembles am Sandtorpark inmitten eines dicht bebauten Stadtquartiers. Über die schulische Nutzung hinaus wurden in dem hybriden Gebäude 30 Wohnungen, verteilt auf sechs Geschosse, sowie eine zweigeschossige Kita und ein Hort mit Mensa, die von allen drei Einrichtungen genutzt werden kann, realisiert. Das Haus geht hierbei nicht nur unkonventionell mit schulischen Freiflächen um, indem der phantasievoll gestaltete Schulhof aufs Dach verlegt ist, sondern integriert auch die Turnhalle im Sinne eines kompakten, energie- und flächeneffizienten Städtebaus in die Kubatur des Neubaus.

Es entsteht ein Mehrwert in Form hoher Freiraumqualität und kurzer Wege. Das Raumprogramm der Schule ist ein zentrales, nach oben offenes Atrium angeordnet, das nicht nur die dort platzierten Sonderräume mit ihren Fluren, sondern auch die Aula, die gleichzeitig Pausenhalle ist, großzügig belichtet. Auffallend sind die schrägen Fensterlaibungen am ganzen Gebäude: Sie wurden eingesetzt, um in dem neuen Stadtteil ein Fassadenthema zu entwickeln, das heiter auf die Andersartigkeit der Nutzung hinweist, ohne laut zu werden.

ARCHITEKTEN

Spengler – Wieschok, Architekten und Stadtplaner

LANDSCHAFTSPLANER

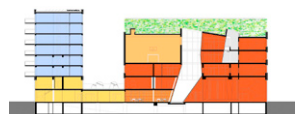
Hänck + Lorenz Freiraumplanung Landschaftsarchitekten BDLA Partnerschaft

ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Schule und Berufsbildung

BAUHERR / INVESTOR

Otto Wulff PPP HafenCity Schule GmbH



Abbildungen
01 Ansicht Westfassade
02 Querschnitt Nutzungsstruktur
03 Luftbild
04 Ansicht Eingangsbereich Schule
05 Schule Eingang Aula
06 Ansicht Detail Kita
07 Schulhof auf dem Dach
Bildnachweis
01, 04, 06, 07 Klaus Frahm
03 Spengler – Wieschok
05 Florian Holzher

Darmstadt Eberstadt – Creativhof Grenzallee als innovativer Ort des Wissens

Vor dem Hintergrund sozialer und städtebaulicher Problemlagen erfolgte 1999 die Aufnahme des Quartiers Eberstadt Süd in das Programm Soziale Stadt. Ziel war, über öffentliche Einrichtungen hoher Qualität sowie adressatengerecht gestaltete öffentliche Räume mittel- und langfristige soziale Umstrukturierungsprozesse auszulösen und zu verhindern, dass Eberstadt Süd zu einem Durchgangsquartier wird. Um dies zu erreichen, wird neben der städtebaulichen Aufwertung vor allem der Etablierung innovativer Formen von Bildung und Ausbildung besondere Bedeutung beigemessen.

2003 wurde das ehemalige Bundeswehrareal Grenzallee 4 – 6 mit dem Ziel erworben, die dort vorhandenen Werkstatt-, Verwaltungs- und Fahrzeughallen umzunutzen und differenzierte Angebote zur Bildungs- und Resilienzförderung zu eröffnen. In diesem Kontext wurde der Gebäudebestand bis 2009 umgebaut. Als Träger einer Jugendwerkstatt wurde das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. gewonnen. Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern werden heute vielfältige Möglichkeiten der Berufsvorbereitung und Lehrgänge angeboten.

Insgesamt trägt die städtebaulich wie inhaltlich erfolgreiche Nachnutzung des Konversionsstandortes dazu bei, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in das gesellschaftliche Leben des Quartiers zu integrieren. Von besonderer Bedeutung ist auch die stadtweite Ausstrahlung des neu geschaffenen Bildungs- und Wissensortes, die mit einem erheblichen Imagegewinn für den benachteiligten Stadtteil verbunden ist.

PROJEKTBETEILIGTE

Wissenschaftsstadt Darmstadt, Stadtrat Dieter Wenzel, Dezernat VI (Bauen, Planen und Verkehr) in Zusammenarbeit mit Stadtrat Jochen Partsch, Dezernat V (Soziales)

Stadtteilmanagement „Soziale Stadt“, Brigitte Holz, Freischlad + Holz, Planung und Architektur BDA

TRÄGER

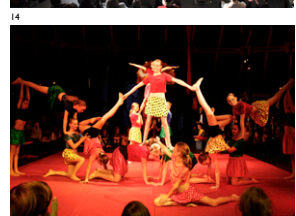
Axel Gross, Circus Projekt Waldoni e. V.

TRÄGER

Rolf Klatta, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.

TRÄGER

Elfriede Schnitzspan, Mobile Praxis GmbH



Abbildungen

08 Lageplan mit Grundrissen

09 Westgebäude Kunstwerkstatt

10 Nordgebäude Kleinkunsthalle

11 Luftbild Grenzallee

12 Südgebäude Jugendwerkstatt

13 Ostgebäude Mobile Praxis

14 Stadtteilveranstaltung in der Kleinkunsthalle

15 In der Manege

16 Kunstwerkstatt

Bildnachweis

08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 Wissenschaftsstadt Darmstadt und Freischlad + Holz

Magdeburg – Freiluftbibliothek Salbke

Mehr als 30.000 Bücher umfasst der Bestand der Bürgerbibliothek im Magdeburger Stadtteil Salbke, der seit Juni 2009 in Teilen auch in der zugehörigen Freiluftbibliothek zugänglich ist. Die Regale sind nicht verschlossen, die Bücher können rund um die Uhr entnommen werden. Es ist eine Bibliothek des Vertrauens, ohne Bürokratie und Leihschein. Das Grundstück der Freiluftbibliothek liegt im Zentrum des ehemaligen Fischerdorfes, das in der Gründerzeit stark industriell überformt wurde. Die großen Industriegebiete sind in den 1990er Jahren nach und nach aus der Nutzung gefallen. Das Verschwinden der Arbeit hat eine Abwärtsspirale aus Wegzug, Leerstand und extremer Arbeitslosigkeit in Gang gesetzt. Die Ortsmitte steht zu 80 Prozent leer. Der Niedergang war schon in der DDR vorgezeichnet; zu den unsanierten Häusern kam ein Gebäudebrand Ende der 1980er Jahre, in dessen Folge die Ortsbibliothek am Platz abbrannte und nicht wieder ersetzt wurde. Die strategische Lage der Brachfläche und ihr Erinnerungswert als Bibliothek erschienen deshalb als besonders geeignet, um einen Erneuerungsprozess in Gang zu setzen.

Die Findung von Form und Funktion gründet auf einem Partizipationsprozess, an dessen Anfang eine Intervention im öffentlichen Raum stand: In einem Workshop vor Ort wurden Entwürfe und Möglichkeiten durchgespielt und verworfen, Modelle von Kindern und Bewohnern des Stadtteils gebaut und am Ende die tragfähigste Lösung als Modell im Maßstab 1 : 1 errichtet, um die so gefundene Idee einer langen Bücherwand mit Bühne einem temporären Funktionstest zu unterziehen.

ENTWURF, AUSFÜHRUNG, PROZESSBEGLEITUNG

KARO[®] architekten –

Antje Heuer, Stefan Rettich, Bert Hafermalz

PROZESSBEGLEITUNG

Architektur+Netzwerk – Sabine Eling-Saalmann

TRAGWERKPLANUNG

IB Kurt – Michael Kurt

LICHTKONZEPT

Architektur & Medien – Jürgen Meier

BETREIBER UND PROJEKTPARTNER

Bürgerverein Salbke-Fermerleben-Westerhüsen e. V.

BAUHERR

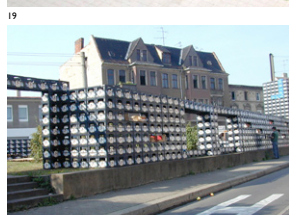
Landeshauptstadt Magdeburg

PROJEKTFÖRDERUNG

BMVBS und BBSR/ExWoSt

FORSCHUNGSASSISTENZ

BGMR



Abbildungen

17 Luftbild Fest 2005

18 Projektanfeld vorher

19 Luftbild Fest 2009

20 Graffiti-Aktion

21, 22 Entwicklung Fassade

23 neue Fassade

Bildnachweis

17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 KARO[®] architekten



Der Deutsche Städtebaupreis 2010 wird ausgelobt von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung und gefördert von der Wüstenrot Stiftung.